



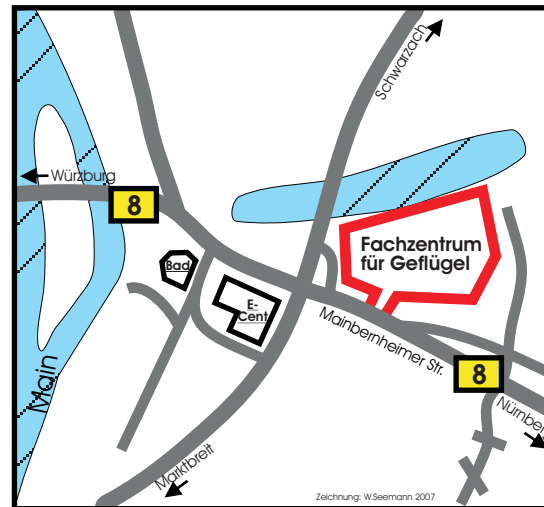
Ausstattung

Das LVFZ Kitzingen umfasst 4 ha Grünland und 1,5 ha Wald.

Außerdem verfügt das Gelände über eine Stallnutzfläche von 9.000 m² und Haltungsplätze für:

- 8.000 Legehennen
- 4.800 Junghennen
- 3.000 Broiler
- 900 Puten
- 120 Zuchtenten
- 1.000 Enten
- 60 Zuchtgänse
- 300 Mastgänse
- 600 Mastelertiere
- 1.500 Wachteln
- 500 Fasane und Perlhühner
- 90 Zuchttauben
- 28 Zuchtkaninchen
- 150 Mastkaninchen

Ein Großteil des am LVFZ gehaltenen Geflügels wird in der betriebseigenen Brüterei ausgebrütet. Nudeln und Eierlikör werden hergestellt und gemeinsam mit Eiern und Geflügelfleisch aus der betriebseigenen Schlachtereier im Hofladen vermarktet.



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügel- und Kleintierhaltung Kitzingen
 Mainbernheimer Str. 101, 97318 Kitzingen
 Tel.: 09321/39008-0 · Fax: 09321/39008-299
 E-Mail: LVFZ-Kitzingen@LfL.bayern.de
www.LfL.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
 Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan
www.LfL.bayern.de

Redaktion: Abteilung Information und Wissensmanagement
 Tel.: 08161/71-5832, Fax: 08161/71-3133
 E-Mail: Presse@LfL.bayern.de

Druck: diedruckerei.de, 91413 Neustadt a. d. Aisch
 LfL, alle Rechte vorbehalten



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
 Bavarian State Research Center for Agriculture

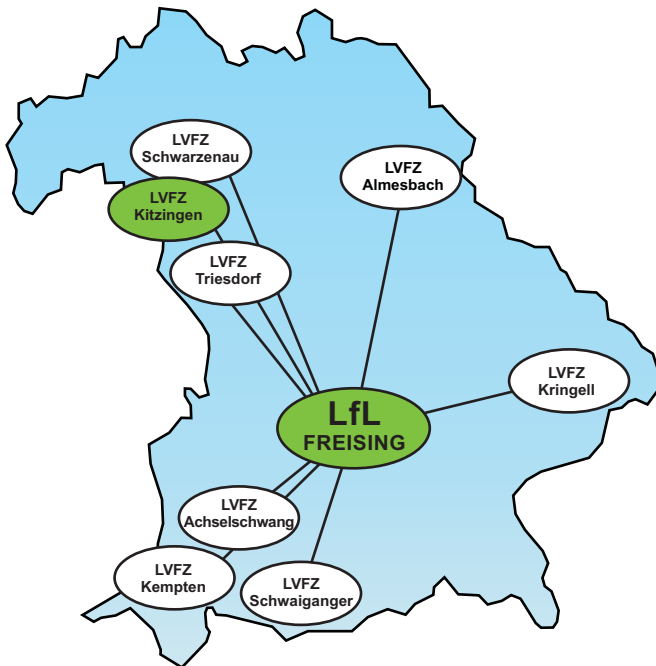
**Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für
 Geflügel- und Kleintierhaltung
 Kitzingen**

Das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) für Geflügel- und Kleintierhaltung Kitzingen ist eine Organisationseinheit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL). Die LfL besteht aus neun fachlich eigenständigen Instituten, sechs zentralen Abteilungen und neun spezialisierten Lehr-, Versuchs- und Fachzentren.

Das LVFZ Kitzingen veranstaltet als zuständige Stelle die überbetrieblichen Schulungen in der Berufsausbildung zum/zur Tierwirt/in, Fachrichtung Geflügelhaltung, führt sowohl die Zwischen- und Abschlussprüfungen, als auch die Meisterprüfung durch.

Das Fachzentrum stellt sich allen wissenschaftlichen Fragen und der Praxis zugeordneten Aufgaben aktueller Forschung auf dem Gebiet der Kleintierzucht.

Zahlreiche Warentests und praxisnahe Forschungsprojekte werden am LVFZ für Kitzingen durchgeführt und das Wissen in Beratungsgesprächen und Seminaren an Geflügelhalter weitergegeben.



Praxisnahe Forschung

- ◆ Prüfung und Weiterentwicklung tierfreundlicher Haltungssysteme
- ◆ Evaluierung neuer Produkttechnologien und Marktnischen
- ◆ Qualitätsverbesserung und Vermarktung von Geflügelprodukten
- ◆ Fütterungsversuche
- ◆ Tierverhalten und Tierschutz
- ◆ Entwicklung tierfreundlicher, umweltgerechter und wirtschaftlicher Produktionsverfahren

Bildungsangebot

- ◆ Anerkannter Ausbildungsbetrieb für den Beruf Tierwirt/in, Fachrichtung Geflügelhaltung, mit 6 Ausbildungsplätzen
- ◆ Zuständige Stelle für den Ausbildungsberuf Tierwirt/in, Fachrichtung Geflügelhaltung, in Bayern
- ◆ Anerkennung von Ausbildungsbetrieben
- ◆ Organisation und Durchführung überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen mit praktischen Übungen in den betriebseigenen Stallungen und Lehrwerkstätten
- ◆ Praktika für Schüler und Studenten
- ◆ Lehrgänge für konventionelle und ökologisch wirtschaftende Geflügelhalter
- ◆ Seminare für Rassegeflügelzüchter, Einsteigerseminare
- ◆ Vorbereitungslehrgänge zur Abschluss- und Meisterprüfung
- ◆ Zwischen-, Abschluss- und Meisterprüfungen im Ausbildungsberuf Tierwirt/in, Fachrichtung Geflügelhaltung



Warentests und Beratung

- ◆ Herkunftsvergleiche von Legehennen in Bodenhaltung
- ◆ Warentests mit Broilern und Putenhybriden
- ◆ Zulassungsversuche von Futterzusatzstoffen
- ◆ Optimierung hofeigener Geflügelrationen
- ◆ Spezialberatung zur Haltung von Sondergeflügel oder Einrichtung von Geflügelställen

Geschichte

Bereits im Jahre 1917 wurde in Kitzingen eine Kreisgeflügelzuchtanstalt vom landwirtschaftlichen Kreis Ausschuss Unterfranken und Aschaffenburg gegründet. Eine zentrale Aufgabe nach Ende des ersten Weltkrieges war die züchterische Verbesserung von Zweinutzungshühnern und Mastgeflügel für die Ernährung der Bevölkerung mit tierischem Eiweiß.

Neben der Hühner-, Gänse- und Putenhaltung wurde 1920 mit der Kaninchenzucht begonnen und in Lehrgängen das Berufsbild des Geflügelzüchters entwickelt, die erste Meisterprüfung wurde bereits 1921 abgehalten.

Als Hoheitsaufgaben wurden der Station 1939 die Angora-Leistungsprüfung, ab 1941 die Seidenraupenzucht und ab 1942 die Hühnerleistungsprüfung zugewiesen.

Mit der Verbreitung der Hybridzucht wurde 1966 der Prüfhof als Random Sample Teststation für Legehhybriden in Betrieb genommen.

1984 wurde mit Bundesmitteln die damalige Lehr- und Versuchsstation für Kleintiere der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht zum deutschen Geflügelzentrum für die Aus- und Fortbildung ausgebaut. Es entstanden vier Lehrwerkstätten und ein Internatsgebäude mit 12 Doppelzimmern, Unterrichtsräumen, Küche und Speisesaal.